



RSA ALLIANZ

FÜR EIN FAIRES GESUNDHEITSSYSTEM

„Was soll der Risikostrukturausgleich leisten, was nicht? – Eine (ordnungs- und wettbewerbspolitische) Rückbesinnung“

Wolfgang Schnaase

Vorstand BKK Mobil Oil, Sprecher der RSA Allianz

Fachsymposium Gesundheit und Versorgung, Leipzig, 01.06.2017

Agenda

- Kurzvorstellung RSA Allianz
- Ausgangslage
- **Was soll der Risikostrukturausgleich leisten?**
- **...was nicht?**
- Lösungsvorschläge
- Fazit



Kurzvorstellung RSA Allianz

www.rsa-allianz.de

- In der RSA Allianz haben sich 13 Krankenkassen aus drei verschiedenen Kassenarten – Betriebs-, Ersatz- und Innungskassen - zu einer gemeinsamen Interessensvertretung zusammengeschlossen.
- Anteil der Versicherten der RSA Allianz an der GKV Gesamt: 23,5%



- Ziel der RSA Allianz ist die Weiterentwicklung des Morbi-RSA.



Ausgangslage – Aktuelle Presse

Bundesversicherungsamt | 20.02.2017

PRESSEMITTEILUNG

Start der Evaluation des Risikostrukturausgleichs in der gesetzlichen Krankenversicherung

Monopolkommission 

 GERECHTE
GESUNDHEIT

**Den Lobby-Nebel
beiseite blasen**

„Presse-Club Gerechte Gesundheit“ debattiert über Morbi-RSA

Pressemitteilung

Monopolkommission fordert Stärkung des Wettbewerbs
auf den Krankenversicherungsmärkten



Absprachen bei Diagnosen

Gröhe will Mauscheleien beenden

GESUNDHEITSFONDS

Extrageld für ehemalige Erntehelfer

Handelsblatt



Was soll der Risikostrukturausgleich leisten?

➤ Hauptziel für einen „guten“ RSA:

Herstellen von Chancengleichheit als Ausgangslage für einen Wettbewerb um die beste Versorgung

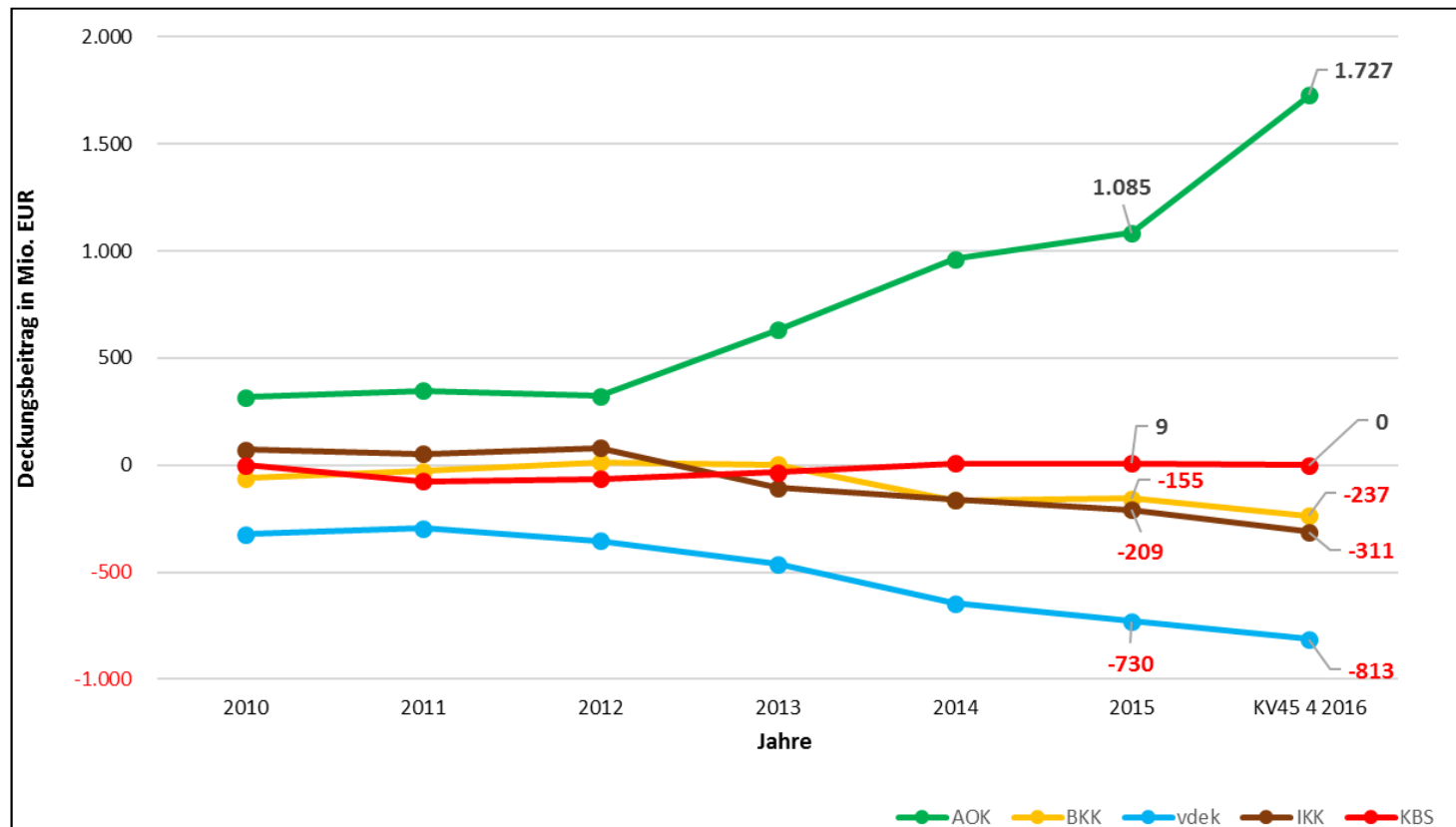
➤ Kriterien:

- Prognosesubstanz/Validität
 - Es sollen Ausgleichskriterien gewählt werden, die die Ausgaberrisiken gut abbilden
- Vermeidung von Risikoselektion/Zielgenauigkeit der Zuweisungen
 - Alle Versicherten sollen als Kunden der Kassen gleichermaßen interessant sein
- Manipulationsresistenz
 - Keines der zuweisungsrelevanten Merkmale kann durch die Kassen beeinflusst werden
- Messbarkeit, Kontrollierbarkeit und Justiziabilität
 - Die Ausgleichsgrößen müssen objektiv messbar und kontrollierbar sein
- Praktikabilität und Verwaltungseffizienz
 - Der Aufwand zur Berechnung des Ausgleichs sollte möglichst gering sein
- Transparenz und Akzeptanz
 - Die Berechnung des Ausgleichs muss für Dritte nachvollziehbar sein
- Versorgungsneutralität
 - Der RSA sollte keinen Anreiz für eine bestimmte Versorgungsform geben

Quelle: Begleitforschung zum Morbi-RSA, IGES-Institut, Glaeske, Greiner, 2015



...was nicht?



- Sehr unterschiedliche Verteilung der Überschüsse in 2016
 - Insbesondere der Überschuss einer Kassenart ist stetig angewachsen
 - Dort sind die Zuweisungen des Morbi-RSA deutlich höher als die Ausgaben
- **Fazit: Das Ziel der Chancengleichheit wird derzeit nicht erreicht!**

Quelle: Darstellung des BKK Dachverbandes e. V. - Deckungsquoten der berücksichtigungsfähigen Leistungsausgaben (BVA-Schlussausgleiche bzw. KV45 4/2016 sowie Leistungsausgaben nach 9995 aus KJ1 bzw. KV45 4/2016; ohne Verwaltungskosten und Satzungs- und Ermessensleistungen; inkl. DMP, ohne mbV)



RSA ALLIANZ
FÜR EIN FAIRES GESUNDHEITSSYSTEM

Lösungsvorschläge

Eine (ordnungs- und wettbewerbspolitische) Rückbesinnung

Was ist die eigentliche Aufgabe der Krankenkassen?

- Die qualitativ bestmögliche Versorgung der Versicherten sicherzustellen, z. B. durch Versorgungsprogramme

Was passiert, wenn nichts passiert?

- Insolvenzrisiken!
- Zitat Hr. Baas (TK): “Für einzelne Krankenkassen könne die Entwicklung existenzbedrohend werden. Deshalb brauchen wir dringend faire und einheitliche Wettbewerbsbedingungen für alle Kassen.“
- Zitat Hr. Plate (BVA-Rundschreiben vom 02.05.2017):

Auch wenn die Krankenkassen miteinander im Wettbewerb stehen, handelt es sich bei der gesetzlichen Krankenversicherung nach wie vor um ein solidarisches System zum Wohle der Versicherten (§ 1 SGB V). Dem Solidargedanken sind auch die Krankenkassen verpflichtet. Es kann nicht angehen, dass sich einzelne Krankenkassen auf der Einnahmenseite auf Kosten des Gesamtsystems einseitig Vorteile verschaffen.



Zusammenfassung

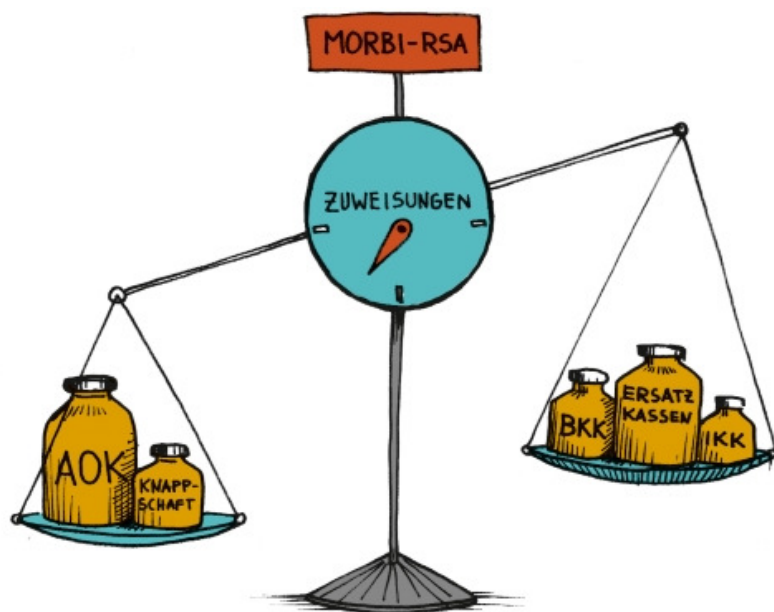
Konkrete Reformvorschläge für den Morbi-RSA

- Wegfall der Sonderzuweisungen für Erwerbsminderungsrentner und für DMP
- Einführung einer Regional-/Versorgungsstrukturkomponente
- Umstellung der Prävalenzgewichtung bei der Krankheitsauswahl
- Wiedereinführung eines Risikopools
- Neuregelung für die Berechnung der Zuweisung für Auslandsversicherte



Gesamtbewertung vor der Bundestagswahl 2017

➤ Das System krankt!



Quelle: vdek

Fazit:

- Der Morbi-RSA verfehlt sein Ziel, für faire Wettbewerbsbedingungen zwischen den Krankenkassen zu sorgen.
- Stattdessen werden Krankenkassen finanziell ungleich behandelt.
- Eine Reform des Morbi-RSA ist daher dringend erforderlich; ein erster Schritt wurde mit dem Sondergutachten des Wissenschaftlichen Beirats getan.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wolfgang Schnaase

Vorstand BKK Mobil Oil, Sprecher der RSA Allianz

Hühnerposten 2, 20097 Hamburg

www.bkk-mobil-oil.de

Telefon: 040 3002-10002

E-Mail: Wolfgang.Schnaase@bkk-mobil-oil.de

www.rsa-allianz.de

kontakt@rsa-allianz.de

